

Dissertationsprojekt: Knowledgeable Fatness: Fat Life Writing in American Literature and Culture

Judith Schreier

In meinem Dissertationsprojekt beschäftige ich mich Fat Life Writing ausgehend von den Gebieten der Fat Studies, Gender Studies und American Studies. Der Begriff Fat Life Writing, welchen ich in meiner Arbeit etablieren werden, steht für persönliche und teilweise autobiographische Narrative, meist aus der Ich-Perspektive, welche von dicken Frauen publiziert und produziert wurden und sich mit ihrer eigenen Verkörperung, dem dicken, weiblichen Körper, auseinandersetzen. Die Präsenz dieser Publikationen (Bücher und auch beispielsweise Podcasts) hat besonders in den letzten Jahren im US-amerikanischen Kontext zugenommen, wurden aber bis dato nur wenig akademisch untersucht. Zentral in meiner davonausgehenden Analyse ist die Auseinandersetzung mit der Medikalisierung und Pathologisierung dicker Körper, denn wie ich herausarbeiten möchte, rekonzeptualisieren die Autor*innen die oft stereotypische Wahrnehmung ihrer Körper. Darüber hinaus soll der Begriff Fat Life Writing dazu genutzt werden, um sich binären Einteilungen wie body und mind und unidirektionale Definitionen von Gewicht zu entfernen.